

Eine Wildbienenexkursion zum Alten Güterbahnhof

KONRAD SCHMIDT

Teilnehmer waren Dipl.-Biol. Niko Windschnurer, Karlsruhe, eine Biologie-Studentin und ein Student aus Heidelberg als Protokollanten und ich. Bei einer Vor-exkursion hatte Herr Dr. Nährig ein reiches Wildbienen-vorkommen festgestellt. Er führte uns am Tag der Artenvielfalt in diesen äußerst interessanten Lebensraum.

Zwischen den stillgelegten Bahngleisen hat sich ein ausgeprägter Trockenstandort mit schütterem Bewuchs entwickelt. Der teilweise mit Schotter überdeckte Sandboden bietet für Spezialisten und Generalisten beste Nistmöglichkeiten. Die Überschotterung ist eher vorteilhaft, da sie die Vegetation lückig erhält. Die einsetzende Ruderalisierung wirkt sich, soweit es sich um *Verbascum* (Königskerze), *Oenothera* (Nachtkerze) und *Rubus fruticosus* (Brombeere) handelt, nicht nachteilig aus. Die Haare von *Verbascum* liefern Wollbienen (*Anthidium*) Nistmaterial und die Stengel dienen pflanzenmarkbewohnenden Bienen ebenso wie dürre Brombeerranken als Nistplatz. Eine stärkere Verbuschung und ein Überhandnehmen der Brombeerbstände sollte aber verhindert werden.

Wichtige Bienenfutterpflanzen waren *Coronilla* (Fabaceae), *Echium* (Boraginaceae), *Reseda* (Resedaceae), *Rubus fruticosus* (Rosaceae) und verschiedene Kompositen, z. B. *Senecio*.

Artenliste

polylektisch = nutzt verschiedene Pflanzenfamilien als Pollenfutterquelle für die Larven. Oligolektisch = auf den Pollen einer einzigen Pflanzenfamilie oder -gattung spezialisiert. RL BW, RL BRD = Rote Liste Baden-Württembergs (WESTRICH 1989) bzw. Deutschlands (WESTRICH et al. 1998)

1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Art der „Vorwarnliste“. Polylektische, nicht gefährdete Arten werden nicht kommentiert.

1. *Andrena ovatula* (KIRBY) 1 ♂.
2. *Andrena flavipes* PANZER 1 ♂.
3. *Andrena propinqua* SCHENCK 1 ♀.
4. *Anthidium punctatum* LATREILLE 1 ♀. Polylektisch; Hauptpollenquellen sind Crassulaceen und Fabaceen. Nester in Erdritzen und zwischen Steinen. Als Baumaterial werden Pflanzenhaare abgeschabt. Bevorzugt trockenwarme Lebensräume. RL BW 3, BRD 3.

5. *Anthidium scapulare* LATREILLE (= *A. lituratum* (PANZER)) 1 ♀. Oligolektisch an Asteraceen, vor allem *Centaurea*- und *Cirsium*- Arten. Nester in markhaltigen Pflanzenstengeln; als Baumaterial werden Pflanzenhaare, z. B. von Königskerzen, verwendet. Bevorzugt trockenwarme Ruderalstandorte. RL BW 2, BRD 3.
6. *Bombus lapidarius* (LINNAEUS) Steinhummel ♀♀ beobachtet.
7. *Bombus pascuorum* (SCOPOLI) Ackerhummel ♀♀ beobachtet.
8. *Bombus terrestris* (LINNAEUS) Erdhummel ♀♀ sehr zahlreich.
9. *Ceratina cucurbitina* (ROSSI) 2 ♂♂, 1 ♀. Polylektisch. Nester in dünnen markhaltigen Stengeln. Bevorzugt warme Ruderalstellen. RL BW 3, BRD -.
10. *Coelioxys afra* LEPELETIER 1 ♀. Kuckucksbiene bei *Megachile pilidens* (siehe Nr. 27!) und *M. leachella*. Die Wirte leben in warmen Sand- und Trockengebieten. RL BW 1, BRD 3.
11. *Colletes similis* SCHENCK 1 ♀. Oligolektisch an Asteraceen, vor allem an *Tanacetum* (Rainfarn). Sehr früher Fund der Hochsommerart, die bis Ende September fliegt. RL BW 3, BRD -.
12. *Epeolus variegatus* (LINNAEUS) 1 ♀. Kuckucksbiene bei verschiedenen *Colletes*- Arten, z. B. *C. similis* (siehe Nr. 11). RL BW 3, BRD -.
13. *Halictus maculatus* SMITH 2 ♀♀.
14. *Halictus scabiosae* (ROSSI) 1 ♀. Zahlreiche Nester. Polylektisch. Bevorzugter Lebensraum: Trockenwarme Ruderalstellen auf Sand und Lehm. Die mediterrane Art wird seit einigen Jahren häufiger und weitet ihr Areal aus. RL BW 3, BRD 3.
15. *Halictus sexcinctus* (FABRICIUS) 1 ♀. Polylektisch. Verbreitungsschwerpunkt in Baden-Württemberg sind die warmen Sand- und Lößgebiete der Rheinebene. RL BW 3, BRD 3.
16. *Halictus simplex*- Gruppe 1 ♀. *Halictus eurygnathus* BLÜTHGEN, *H. langobardicus* BLÜTHGEN und *H. simplex* BLÜTHGEN sind nur anhand der im Spätsommer fliegenden Männchen zu trennen
17. *Halictus subauratus* (ROSSI) 3 ♀♀.
18. *Heriades truncorum* (LINNAEUS) 1 ♂. Oligolektisch an Asteraceen.
19. *Hylaeus nigritus* (FABRICIUS) 1 ♂. Oligolektisch an Asteraceen.
20. *Hylaeus signatus* (PANZER) 2 ♂♂. Oligolektisch an *Reseda*.
21. *Hylaeus variegatus* (FABRICIUS) 1 ♂. Polylektisch. Nistet unterirdisch in vorhandenen Hohlräumen. RL BW 3, BRD -.

22. *Lasioglossum laticeps* (SCHENCK) 2 ♀♀.
23. *Lasioglossum morio* (FABRICIUS) 1 ♂.
24. *Lasioglossum politum* (SCHENCK) 2 ♀♀.
25. *Lasioglossum villosulum* (KIRBY) 1 ♀.
26. *Megachile ericetorum* LEPELETIER 1 ♂, 1 ♀. Oligolektisch an Fabaceen. Nester in vorhandenen Hohlräumen in der Erde oder Mauern. Thermophil. RL BW 3, BRD V.
27. *Megachile pilidens* ALFKEN 1 ♂. Polylektisch bevorzugt Fabaceen. Nester in unterirdischen Hohlräumen, auch in Mauerritzen. Ausgeprägt thermophile Art. RL BW 2, BRD 3.
28. *Megachile willoughbiella* (KIRBY) 1 ♂. Polylektisch. Nester in Totholz, aber z. B. auch in Trockenmauern.
29. *Nomada striata* FABRICIUS 1 ♀. Kuckucksbiene bei Arten der *Andrena ovatula*-Gruppe. RL BW 3, BRD -.
30. *Osmia acuticornis* DUFOUR ET PERRIS 1 ♂. Oligolektisch an Fabaceen. Nester in markhaltigen Pflanzenstengeln, meistens in Brombeere. In Deutschland nur aus Bayern (Maintal) und seit 1992 auch aus Baden-Württemberg bekannt (Niefern und Enzberg bei Mühlacker sowie Spielberg etwa 15 km NÖ von Mühlacker) (DOCZKAL u. SCHMID-EGGER 1992). Ausgeprägt thermophil. Fehlt noch in der RL BW, BRD 2.
31. *Osmia adunca* (PANZER): Oligolektisch an *Echium*. Einige Männchen und Weibchen an der Futterpflanze beobachtet. Nester in vorhandenen Hohlräumen in Stein oder Holz. RL BW 3, BRD -.
32. *Sphcodes ferruginatus* HAGENS 2 ♀♀. Kuckucksbiene bei Arten der *Lasioglossum calceatum*-

Gruppe, z. B. bei *L. laticeps* (Nr. 22).

33. *Sphcodes monilicornis* (KIRBY) 1 ♂. Kuckucksbiene bei Arten der *Lasioglossum calceatum*-Gruppe.

Von den 33 auf dem Gelände des Alten Güterbahnhofs festgestellten Arten stehen 13 auf der Roten Liste von Baden-Württemberg. Dazu kommt noch *Osmia acuticornis*, die erst 1992 in Baden-Württemberg entdeckt wurde und die bundesweit als „stark gefährdet“ gilt. 23 Arten kommen auch in den Sandgebieten des Stadtkreises Mannheim vor (WESSERLING 1996), 17 wurden aktuell (KRÜSS 1994) und weitere 9 vor 1975 (WESTRICH 1989) in den Sandhausener Dünen nachgewiesen.

Weder in Mannheim noch in Sandhausen bisher festgestellt wurde *Osmia acuticornis* und *Halictus scabiosae*, die bundesweit als stark „gefährdet“ bzw. „gefährdet“ eingestuft sind. Besonders bemerkenswert sind auch *Megachile pilidens* und ihr Kuckuck *Coelioxys afra*, der zuletzt 1947 auf der Sandhausener Düne gefangen wurde und in Mannheim fehlt.

An einem einzigen Vormittag konnten wir am Alten Güterbahnhof 14 Arten der Roten Liste nachweisen, das entspricht 42 % der dort insgesamt festgestellten Bienenarten. Dieser extrem hohe Anteil zum Teil sehr stark gefährdeter Arten weist dieses Gebiet als äußerst hochwertig und schützenswert aus. In weiteren geplanten Untersuchungen sollen die Schutzwürdigkeit des Gebietes untermauert und Pflegevorschläge erarbeitet werden.

Literatur

- DOCZKAL, D. U., SCHMID-EGGER, C. (1992): Ergänzungen zur Wildbienenfauna Baden-Württembergs (Hymenoptera: Apoidea). - *Caolinea* 50: S. 173 - 176.
- KRÜSS, A. (1994): Die Stechimmen der Sandhausener Düne. - *Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ.* 80: S. 223 - 240.
- WESSERLING, J. (1996): Habitatwahl und Ausbreitungsverhalten von Stechimmen (Hymenoptera: Aculeata) in Sandgebieten unterschiedlicher Sukzessionsstadien.- Dissertation, Univ. Karlsruhe. Cuvillier Verlag, Göttingen.
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. I. und II. - 972 S. E. Ulmer, Stuttgart.
- WESTRICH, P. et al. (1998): Rote Liste der Bienen (Hymenoptera: Apidae). - In: BINOT, M. et al. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- *Schriftenr. Landschaftspf. Natursch.* 55: S. 119 - 129.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Konrad Schmidt, Jahnstr. 5, 69120 Heidelberg